



Weitere Antworten zum Tertial Neurologie an der Schön Klinik Neustadt:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 33% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 0% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 100% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Total nette, beinahe familiäre Atmosphäre. Entspanntes Arbeiten. Wenige ungeliebte Tätigkeiten, ich habe mich seltenst ausgenutzt gefühlt. Eigenständiges Betreuen von Patienten nicht nur möglich, sondern auch gewünscht. Dabei jedoch jederzeit ein offenes Ohr für Fragen. Die Möglichkeit die Technik der Lumbalpunktion wirklich gut zu erlernen und viele selbst durchzuführen. Super! Wirklich ein ganz tolles Tertial, vielen Dank dafür!

Verbessert werden könnte

- Da zur Zeit in vielen anderen Kliniken PJ-Tage eingeführt werden, sollte dies in Neustadt auch erfolgen, besonders da das Pendeln auch viel Zeit in Anspruch nimmt.